



Europa fördert Sachsen.

Ausgabe **Dresden**

Seite 4/5:

**Dresden ist
Fraunhofer-
Stadt**

Seite 7:

**Neustart
fürs Leben und
Arbeiten**

Seite 14:

**Wie sicher muss
automatisiertes
Fahren sein?**



GEWINNEN
SIE EINE VON FÜNF
**REISEN NACH
BRÜSSEL**



Europa – Ihr Gewinn!

Wir verlosen eine Bildungsreise nach Brüssel – schicken Sie uns Ihr Bild oder Ihre Botschaft von Europa

Europa – was ist das? Für die einen ein Bürokratiemonster, für die anderen eine Insel des Friedens und der Freiheit in einer immer unsicherer scheinenden globalisierten Welt. Fakt ist: Europa hat mehr zu bieten als günstiges Telefonieren: Frieden seit 1945, Rechtsstaatlichkeit, Bürgerrechte, freies Reisen, Leben und Arbeiten innerhalb der EU, kulturelle Vielfalt. Die Europäische Union investiert in ihre Bürgerinnen und Bürger, sei es durch spezielle Angebote wie das ERASMUS-Stipendium für Studierende oder durch die Hilfe für die schwächeren Regionen innerhalb der Gemeinschaft, die fast ein Drittel am Gesamthaushalt der EU ausmacht. Nach Sachsen fließen alleine in den Jahren 2014 bis 2020 rund 2,8 Milliarden Euro an solchen Strukturhilfen, dazu kommen noch Gelder aus dem Landwirtschaftsfonds ELER sowie Mittel für grenzübergreifende Projekte mit unseren Nachbarn Polen und Tschechien.

Doch ob Europaskeptiker oder Europafan oder etwas dazwischen: Machen Sie mit beim Wettbewerb um die beste Europaidee in Wort oder Bild und gewinnen Sie eine mehrtägige Bildungsreise in die Hauptstadt Europas. In Brüssel erfahren Sie mehr über Europa und seine Institutionen, darunter das Europäische Parlament und die Europäische Kommission. Die Brüsselreise wird von der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung veranstaltet, fünf Plätze stehen für unsere Gewinner bereit. Lernen Sie Europa aus der Nähe kennen und machen Sie sich Ihr eigenes Bild!

Apropos Europa aus der Nähe: Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen Menschen aus Ihrer Region vor, die europäische Fördermittel genutzt haben, um sich und ihre Ideen vorwärts zu bringen. Wir zeigen Ihnen anhand einiger Beispiele, wie europäische Mittel in Ihrer Stadt, in Ihrem Landkreis, bei Ihnen um die Ecke wirken. Wir bringen Ihnen Europa näher!

So machen Sie mit:



Schicken Sie uns Ihr Bild von Europa

Senden Sie uns ein Foto, das ausdrückt, was Europa für Sie bedeutet. Setzen Sie Ihre Vorstellung von Europa ins Bild! Lassen Sie dabei Ihrer Fantasie freien Lauf – entscheidend ist ein erkennbarer Bezug zu Europa. Anregungen könnten sein: Ein von der EU gefördertes Projekt aus Ihrer Umgebung, eine Urlaubsimpression oder die in Szene gesetzte Europapflagge.

oder:



Schicken Sie uns Ihre Botschaft zu Europa

Fassen Sie Ihre Gedanken und Wünsche zu Europa in Worte. Schicken Sie uns Ihre kurze Botschaft zum Thema Europa.

Wir wählen die besten 50 Einsendungen je Kategorie aus. Diese kommen in den Lostopf, aus dem die fünf Gewinner gezogen werden. Unter allen Einsendungen verlosen wir zudem 50 Europapäckchen mit einer Auswahl unserer Werbemittel. Außerdem veröffentlichen wir die besten Fotos und Botschaften auf unserer Facebookseite www.facebook.com/EUfoerdertSachsen

Einsendeschluss ist der 17. Juni 2019.

Senden Sie Ihren Beitrag an:
eu-info@smwa.sachsen.de oder per Post:
Verwaltungsbehörden EFRE und ESF
Wilhelm-Buck-Str. 2 | 01097 Dresden

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnehmen dürfen alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Der/die Teilnehmer/in versichert mit Übersendung des Beitrags, dass er/sie über alle Rechte am eingereichten Beitrag verfügt sowie dass bei der Darstellung von Personen keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden. Falls auf dem Foto eine oder mehrere Personen erkennbar abgebildet sind, versichert der/die Teilnehmer/in, dass die Betroffenen damit einverstanden sind, dass das Foto veröffentlicht wird. Dem SMWA werden mit Übersendung des Beitrags die zeitlich und räumlich unbeschränkten Nutzungsrechte bei Kommunikationsmaßnahmen zu den EU-Strukturfonds eingeräumt, einschließlich der Veröffentlichung in Digital- und Printmedien. Die Bildungsreise findet voraussichtlich im August oder September 2019 statt.



Schauen Sie nach, welche EU-Projekte bei Ihnen in der Nähe gefördert werden:

www.eu-projekte.sachsen.de

**GEWINNEN
SIE EINE VON FÜNF
REISEN NACH
BRÜSSEL**



Europa in Dresden – Gesichter und Geschichten

Europa, das sind wir alle. Europa, das sind unsere individuellen Gesichter und Geschichten. Gleichzeitig ist die EU ein großes Ganzes, dessen Aufgabe es ist, den Zusammenhalt innerhalb der europäischen Gemeinschaft zu stärken. Dafür stellt die EU Mittel für die Förderung der Regionen bereit. Jedem einzelnen Bürger kommen sie zugute. Auch in Sachsen, auch hier in Dresden! Schauen Sie sich auf den nächsten Seiten einige der erfolgreichen Geschichten an, die Europa in Dresden erzählen kann.

Mehr als 835 Millionen Euro fließen alleine seit 2014 in EU-Projekte in der Stadt – von Ausbildungsförderung über Forschung und Hochwasserschutz bis zur beruflichen Weiterbildung. Forschungseinrichtungen und innovative Unternehmen, die sich in Dresden konzentrieren, erhalten europäische Unterstützung, ebenso Schulen und die Technische Universität. Das trägt dazu bei, dass die Stadt sich als attraktiver Standort für Wirtschaft und Innovation, zum Forschen und Studieren behaupten und weiterentwickeln kann. Doch die Fördergelder des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) kommen auch kleinen und mittleren Unternehmen sowie Menschen zugute, die sich weiterbilden, eine eigene Existenz aufbauen oder eine Beschäftigung suchen. Mit den europäischen Mitteln wird in eine soziale und nachhaltige Stadtentwicklung in Dresden Friedrichstadt, in der Johannstadt oder in Dresden Nord investiert. Die Verkehrssteuerung der öffentlichen Verkehrsmittel wird mit EU-Geldern optimiert und in Dresden Klotzsche sorgten EU-Fördergelder dafür, dass auf einem vormals mit Schadstoffen belasteten Grundstück ein Seniorenheim errichtet werden konnte. Über 5.000 geförderte Projekte und mehr als 835 Millionen Euro Investitionen zeigen: Europa wirkt in Dresden. In diesen Projekten stecken viele kleine und große Dresdner Europa-Geschichten. Blättern Sie um und lassen Sie sich inspirieren!



2091

EFRE-Projekte

Seit 2014 wurden **683,3 Millionen Euro** für **2091 EFRE-Projekte** in Dresden bewilligt.

3065

ESF-Projekte

Seit 2014 wurden **152 Millionen Euro** für **3065 ESF-Projekte** in Dresden bewilligt.

► Europa unterstützt die Fraunhofer-Institute in Dresden seit vielen Jahren mit vielen Fördermillionen: Es werden Neubauten oder Geräte für die Forschung finanziert sowie Forschungsvorhaben gefördert.

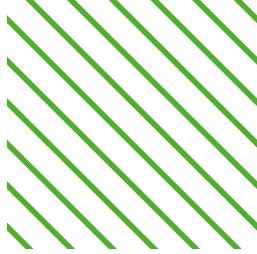


„Ich bin gut angekommen“

📍 Dresden
🔗 ESF – Technologieförderung

An der Schnittstelle von Forschung und Wirtschaft

Markus Windisch hat an der TU Dresden studiert und ging danach ans Fraunhofer-Institut IVV Dresden. In einem von Europa geförderten InnoTeam hat er dort zusammen mit zwei Mitarbeitern der Dresdner Firma SITA Messtechnik GmbH an der Frage gearbeitet, wie man die Sauberkeit von Bauteilen optisch kontrollieren kann. Etwa wenn Bauteile mit Schmierstoffen bearbeitet wurden und für die Weiterbearbeitung hinreichend sauber sein müssen. Sein Projekt ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen. „Ich bin gut angekommen an der Schnittstelle zwischen Grundlagenforschung und Praxis“, sagt Windisch. „Durch die Förderung aus Europa habe ich eine Arbeit gefunden, die mich fordert und mir Spaß macht.“

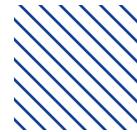


Neuer Standard, neue Perspektiven!

Am Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme (IPMS) werden unter anderem mikroelektromechanische Sensor- und Aktor-Systeme (MEMS) entwickelt und hergestellt. Sie werden auf Silizium-Scheiben aufgebracht, sogenannten Wafern. Mitfinanziert durch 24 Millionen Euro aus Europa wurden die Anlagen im Mikrosystemreinraum des IPMS zwischen 2016 und 2018 nach und nach neu angeschafft beziehungsweise umgerüstet. Nun arbeitet man mit dem 200 mm-Wafer-Standard – dem heute gängigen Stand der Technik für MEMS-Anwendungen. „Mit den neuen Anlagen und den sich daraus ergebenden technologischen Möglichkeiten sind wir attraktiv für Partner aus der Industrie und anderen Forschungseinrichtungen, mit denen wir gemeinsam spannende Projekte und Kooperationen vorantreiben,“ sagt Thomas Zarbock, der Leiter der Fertigungsabteilung: „Aufgrund der höheren Verfügbarkeit der neuen Anlagentechnik können wir effizienter und schneller arbeiten.“

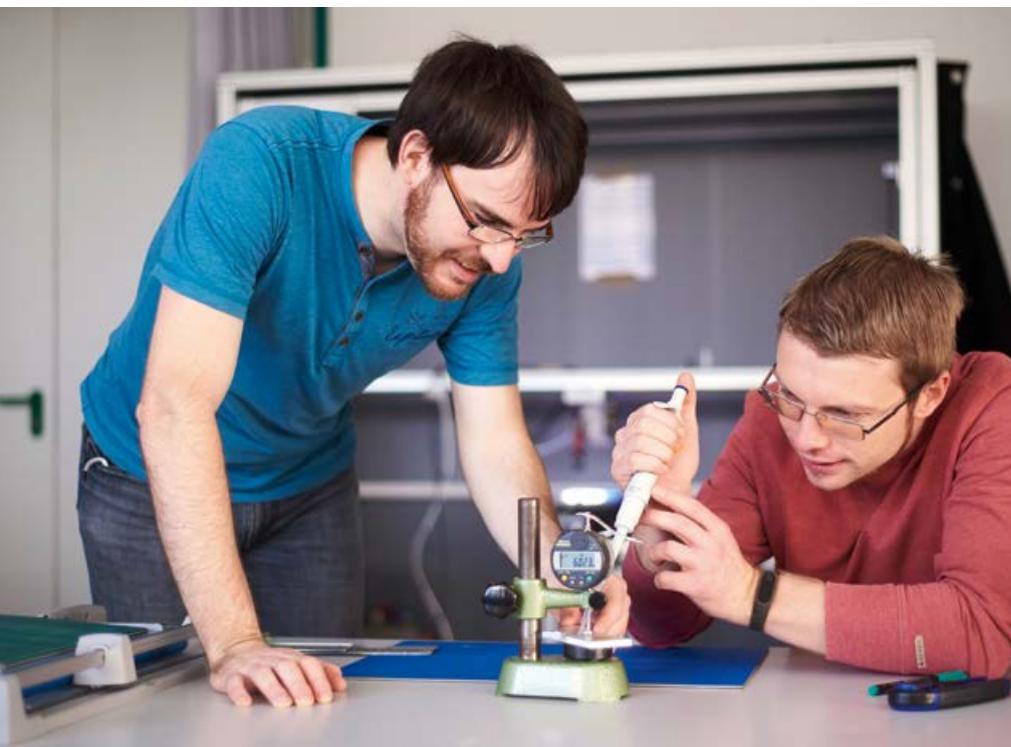


► **Bedienung einer 200mm-Nassreinigungsanlage, finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und aus Landesmitteln**



Dresden ist Fraunhofer-Stadt

In Dresden wurden viele nützliche Dinge erfunden wie die Spiegelreflexkamera, die Zahncreme aus der Tube und der Büstenhalter. Heute gibt es hier gleich neun Fraunhofer-Institute, -Einrichtungen und -Institutsteile, die an den Innovationen von morgen forschen. Damit gehört Dresden zu den wichtigsten Fraunhofer-Standorten Deutschlands. Etwa 2.250 Beschäftigte erwirtschafteten im Jahr 2018 zusammen einen Umsatz von knapp 204 Millionen Euro. Die Arbeitsteilung ist klar: Die Grundlagenforschung erfolgt an der TU Dresden sowie an einer außeruniversitären Einrichtung der Max-Planck-Gesellschaft, der Leibniz-Gemeinschaft oder der Helmholtz-Gemeinschaft – die angewandte Forschung macht Fraunhofer. Die Fraunhofer-Institute stellen vielen Unternehmen und jungen, technologieorientierten Start-Ups das notwendige Know-how zur Verfügung, um sich auf ihren Märkten etablieren und behaupten zu können.



► **Markus Windisch zusammen mit Sebastian Gottschall vom Kooperationspartner Sita Messtechnik**



📍 Dresden
 📌 ESF – Starthilfe ins selbständige Leben

Neue Orientierung in der Lehrgärtnerei

„Die Produktionsschule „Querbeet“ ist in der Lehrgärtnerei des SUFW im Dresdner Ortsteil Hosterwitz zu Hause. Hier lernen 28 junge Erwachsene, die noch keinen Schul- oder Berufsabschluss haben, für mindestens ein Jahr gemeinsam. „Ich mag die Produktionsschule Dresden für ihre ruhige Atmosphäre und die Chancen, die sie mir gibt. Mein Ziel ist ein Realschulabschluss,“ sagt Produktionsschülerin Bianca B.

„Ich mag die Produktionsschule Dresden für die Chancen, die sie mir gibt.“

„Die Produktionsschüler arbeiten in der Gärtnerei oder im Verkauf in unserem kleinen Hofladen und werden so an den Arbeitsalltag herangeführt,“ erläutert Andreas Kutschke, „und sie können sich hier auf das Nachholen ihres Haupt- oder Realschulabschlusses vorbereiten.“ Die Teilnehmenden stellen auch Gestecke, Nistkästen und andere Produkte her, die ebenfalls im Hofladen verkauft werden. „Wir bieten jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Arbeitserfahrungen unter marktähnlichen Bedingungen zu sammeln und ihrer Qualifikationen für den Arbeitsmarkt zu erhöhen.“ Europa finanziert die Produktionsschulen in Sachsen über den Europäischen Sozialfonds. Mehr darüber können Sie im Internet nachlesen:

► www.DeinLebenDeineChance.sachsen.de



Insidertipp: Jugendwerkstatt „mc mampf“

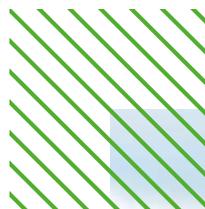
„Unter den jungen Menschen in Dresden hat sich unsere Jugendwerkstatt „mc mampf“ in den letzten acht Jahren zu einem Insider-Tipp entwickelt,“ berichtet Andreas Kutschke, der Leiter des Bildungszentrums beim SUFW in Dresden. Drei Ausbilder und zwei Sozialpädagogen kümmern sich um 24 benachteiligte junge Erwachsene. „Sie entwickeln feste Tagesstrukturen, bekommen wieder Lust am Lernen und merken, dass ihre Arbeit etwas wert ist.“ Eine von ihnen ist Maïke W.: „Ich konnte mich hier künstlerisch und kreativ entfalten. Außerdem hat mich „mc mampf“ meinem Traumberuf als Friseurin nähergebracht. Durch die Unterstützung meiner Sozialpädagogin konnte ich in eine betriebliche Einstiegsqualifizierung vermittelt werden.“ Im Übrigen dreht sich in der Jugendwerkstatt alles um die interne Cafeteria. Hier kochen sie leckere Gerichte, entwerfen die Speisekarte und sorgen für jahreszeitliche Deko. Sie lernen Hygiene, Ordnung und Sauberkeit. „Je nach Ausgangslage der teilnehmenden jungen Erwachsenen soll es spätestens nach einem Jahr für alle weitergehen – Richtung Ausbildung und Beschäftigung“, betont Kutschke.

📍 Dresden
 📌 EFRE & ESF – Förderung junger Unternehmen

Europa bewegt

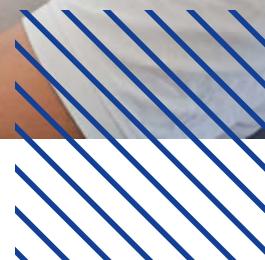
„Im Jahr 2011 entstand unsere Geschäftsidee: Einer unserer Gründer hatte einen Kleintransporter geerbt, den wir uns als Studentengruppe teilen wollten. Daraus entstand die Car-sharing-Idee für Transporter und Kleinbusse. Wir haben eine technische Lösung zum Freischalten der Fahrzeuge selbst entwickelt. Das Gründerstipendium aus EU-Mitteln hat uns den entscheidenden Anstoß gegeben, um unser Unternehmen zu gründen. Als wir wuchsen, benötigten wir eine passende Software für unser Kundenmanagementsystem. Auch dabei hat uns Europa unterstützt. Über Steuern und Arbeitsplätze, die wir geschaffen haben, hat der Staat das Geld schon mehrfach wieder zurückerhalten. Besser kann man Fördergelder nicht investieren!“

Richard Vetter, Mitinhaber von CarlundCarla.de



Neustart fürs Leben und Arbeiten

Das Projekt „Neustart Dresden“ bereitet junge Menschen mit besonderen Problemlagen auf eine Ausbildung vor und begleitet sie dabei. So bekommen sie ihr Leben in den Griff. Entscheidend ist die enge Begleitung durch Betreuerinnen und Betreuer. Davon profitiert haben etwa der junge Syrer Ahmad (Foto), eine alleinerziehende junge Mutter mit zwei abgebrochenen Lehren oder junge Erwachsene, die mit dem Druck auf ihrer Arbeitsstelle nicht klar kamen. Man lernt voneinander und miteinander: „Wir kennen die Lösung für die Teilnehmenden nicht im Voraus. Die erarbeiten wir erst im Projekt“, sagt der Projektleiter Dr. Kay Hemmerling vom Trägerverein „Arbeit und Leben Sachsen“.



Unkomplizierte Starthilfe

Im Dresdner Verlag salomo publishing erscheinen Romane, Sachbücher, aber auch Kurzgeschichten und Poetry-Slam-Texte. Den Verlag gibt es inzwischen seit zehn Jahren. Inhaberin Katharina Salomo hat im Jahr 2011 ein zinsgünstiges Mikrodarlehen genutzt, das der Europäischen Sozialfonds mitfinanziert, um ihr Unternehmen auszubauen: „Dadurch hatten wir die Möglichkeit, unsere Verlagsarbeit klarer zu strukturieren und zu professionalisieren, unsere Produkte besser aufzustellen und insgesamt innovativer und kundenorientierter zu werden.“ Das Geld der EU konnte der Verlag gut investieren und ein kleines Wachstum verzeichnen. Der Kredit ist längst zurückgezahlt.



► Inhaberin Katharina Salomo hat im Jahr 2011 ein zinsgünstiges Mikrodarlehen genutzt

Vergolden und Marmorieren lernen

Nachdem Annette Pohlenz zwanzig Jahre einen Copy-Shop leitete, wollte sie das Handwerk der Buchbinderei erlernen. Dafür eignete sie sich bei einer

„Dass man sich mit EU-Fördermitteln in diesem Berufsbereich weiterbilden kann, finde ich toll.“

Umschulung die Feinheiten der Papierveredelung an, zum Beispiel das Marmorieren und die Technik der Handvergoldung. Finanziert hat sie die Kurse mit dem Weiterbildungschek. „Dass man sich mit EU-Fördermitteln in diesem Berufsbereich weiterbilden kann, finde ich toll. Sonst hätte ich mir diese Weiterbildungen sicher nicht leisten können.“ Im August 2017 eröffnete Annette Pohlenz ihre eigene Buchbinderei „Buchschnitt“ in Dresden. Heute leitet sie selbst Kurse und gibt das weiter, was sie über die Kunst der Papierveredelung gelernt hat.



Europa fördert Sachsen – so funktioniert's

Emil ist das Maskottchen der EU-Förderung in Sachsen.
Infos und Förderangebote:
www.strukturfonds.sachsen.de



351,8
Mrd. Euro

stehen für die Regional- und Kohäsionspolitik der EU zur Verfügung

2,8 Mrd. Euro
werden in Sachsen eingesetzt

2,1 Mrd. Euro

davon entfallen auf **den EFRE**

663 Mio. Euro

und auf **den ESF**

Was?

Die EU-Mitgliedstaaten zahlen Geld in einen gemeinsamen Haushalt ein. Die Stärkeren etwas mehr, die Schwächeren etwas weniger.

Wofür?

Fast ein Drittel des gesamten EU-Haushalts wird für die Regional- und Kohäsionspolitik der EU eingesetzt. Im aktuellen Förderzeitraum 2014 bis 2020 sind das **351,8 Milliarden Euro**.

Warum?

Gute Lebensbedingungen für alle europäischen Bürger zu erreichen, ist ein wichtiges Ziel der EU. Europa will daher auch Unterschiede zwischen den einzelnen Staaten und Regionen der Gemeinschaft ausgleichen. Schwächere Regionen werden dabei besonders unterstützt.

Womit?

Zwei wesentliche Säulen sind dabei **der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Europäische Sozialfonds (ESF)**. Der Freistaat Sachsen erhält die EU-Mittel, legt Förderprogramme auf und gibt weitere Mittel vom Land dazu.





Was fördert der EFRE?

- ▶ **Forschung und Innovation**
- ▶ **Förderung für Unternehmen**
- ▶ **Klimaschutz**
- ▶ **Hochwasser**
- ▶ **Stadtentwicklung**
- ▶ **Altlastenbeseitigung**

Fit für den Aufstieg!



Was fördert der ESF?

- ▶ **Fachkräfte: Berufliche Weiterbildung, Forschung, Existenzgründung**
- ▶ **Integration: Langzeitarbeitslosigkeit reduzieren und Armut bekämpfen, soziale Inklusion**
- ▶ **Bildung: Aus- und Berufsbildung**

- ▶ Ihr Know-how für künftige berufliche Herausforderungen: Sichern Sie sich berufliche Perspektiven, ergreifen Sie Aufstiegschancen oder erhöhen Sie die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens! Nutzen Sie die Fördermöglichkeiten des Europäischen Sozialfonds (ESF) wie den Weiterbildungsscheck: www.esf.sachsen.de
- ▶ **bildungsmarkt-sachsen.de** ist das offizielle Bildungsportal des Freistaates Sachsen. Bildungsangebote finden: www.bildungsmarkt-sachsen.de
- ▶ Mit der **JobPerspektive Sachsen** fördern Freistaat und EU die passgenaue Unterstützung von (Langzeit-)Arbeitslosen. Kontakt und Ansprechpartner: www.jobperspektive-sachsen.de

- ▶ **Alphabetisierung** – Lesen und Schreiben können ist wichtig, um sein Leben zu gestalten. Der ESF fördert Alphabetisierungskurse. Infos am kostenlosen Infotelefon der Koordinierungsstelle Alphabetisierung (koalpha) unter 0800 33 77 100. Online: www.koalpha.de
- ▶ FuE-Förderung für kleine und mittlere Unternehmen, Unterstützung bei der Markteinführung von innovativen Produkten, für E-Business-Lösungen oder für mehr Energieeffizienz: www.sab.sachsen.de
- ▶ Der Freistaat Sachsen und die EU unterstützen innovative Gründer auch mit Risikokapital: www.tgsf.de

Europa fördert Sachsen.



Europa fördert Sachsen.



Europäische Union



EU-geförderte Projekte gibt es auch in Ihrer Nähe:

www.eu-projekte.sachsen.de



Information – Beratung – Anträge

Sächsische Aufbau-bank – Förderbank –

0351 4910 – 0
www.sab.sachsen.de



SÄCHSISCHE AUFBAUBANK



📍 Dresden
✔️ ESF – Technologieförderung

Der Experte für klinische Prüfungen

Der Sportmediziner Dr. Lindsay D'Silva ist Brite und kam der Liebe wegen nach Deutschland. Beim Dresdner Unternehmen Contract Medical International (CMI) fand er einen spannenden, von Europa geförderten Arbeitsplatz. Er ist als InnoExpert hautnah bei der Entwicklung neuer medizintechnischer Produkte dabei und berät die Ingenieure. Dr. D'Silva ist auch für die Marktzulassung neuer Produkte verantwortlich. Dafür muss alles sicher und gut getestet sein. Die Produkte helfen zum Beispiel Menschen mit Durchblutungsstörungen, die eine Amputation befürchten müssen.

„Wenn man so etwas vermeiden kann und sich Patienten dafür bei uns bedanken, ist das natürlich toll.“

► www.sab.sachsen.de/innoexpert

📍 Dresden
✔️ EFRE – Hochschulgebäude

Ein Update für den Altbau

Der größte Gebäudekomplex der TU Dresden ist der sogenannte „Barkhausenbau“. Er stammt aus den frühen 1960er Jahren und steht unter Denkmalschutz. Mit 80 Prozent Förderung durch die EU wurde dieses Gebäude für rund 36,5 Millionen Euro umfassend modernisiert. Beim Renovieren des großen Heinz-Schönfeld-Hörsaals kam es besonders aufs Energiesparen an. Das heißt: Neue Haustechnik, neue Wärmedämmung, neue Fenster. Und im neu errichteten Südlügel mit einem Laborneubau im Innenhof gibt es seit 2018 spannende Nutzer: Das „cfaed – Center for Advancing Electronics Dresden“ forscht dort in modernsten Räumen an Elektronikinnovationen der Zukunft.



📍 Dresden
✔️ ESF – Förderung benachteiligter Schüler

Inklusion praktisch gelebt

Patrick Zobel, 32, ist Inklusionsassistent an der 121. Oberschule in Dresden bei derzeit sieben Schülerinnen und Schülern in den Klassen 5 bis 7: „Mit den Jüngeren kann man ein gutes Vertrauensverhältnis aufbauen. Bei jedem Schüler bin ich drei Stunden pro Woche im Unterricht.“ Zobel sensibilisiert das Lehrpersonal für die speziellen Bedürfnisse dieser Schüler und organisiert wenn nötig externe Unterstützung. Er stärkt die Kinder, damit sie die Schule erfolgreich schaffen, und schaut auch, bei wem künftig ein sonderpädagogischer Förderbedarf entstehen könnte. Bei einigen seiner Schüler sind Defizite in der sprachlichen Entwicklung der Grund für die schulischen Probleme, andere brauchen vor allem Hilfe bei ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung. „Denen gebe ich bei Gesprächen Werkzeuge an die Hand, wie man sich angemessen artikuliert“, meint Zobel. Seine Stelle wird über den Europäischen Sozialfonds finanziert.





Stadtentwicklung in Dresden hat viele Gesichter



**Europa
stärkt dich und
deine Stadt.**

► **Integration macht mobil – in der Fahrradselbsthilfswerkstatt „Zum Rostigen Ross“ des Rad i.O. Dresden e.V., zu finden in der Berliner Straße 28.**



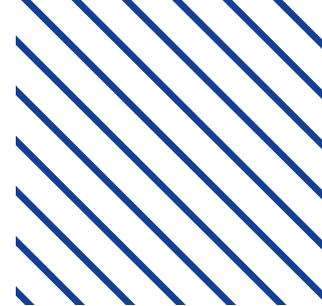
In Dresden kann man hautnah erleben, wie Europa zur Stadtentwicklung durch investive und soziale Vorhaben beiträgt – und das seit vielen Jahren. Hans Martin Pfohl, Projektleiter der Stadterneuerung bei der Landeshauptstadt Dresden, berichtet über aktuelle Projekte:

„Europa sorgt auch für mehr Grün“

„Im EFRE-Fördergebiet „Dresden Nordwest“ entsteht eine Fernwärmetrasse nach Pieschen, um den Stadtteil künftig flächendeckend mit klimaschonender Wärme zu versorgen.“ „Europa sorgt auch für mehr Grün in den überwärmten Stadtteilen Pieschen und Leipziger Vorstadt. Dort entsteht auf einem ehemaligen Containerbahnhof ein Grünzug an der Gehestraße, damit mehr Natur in die Stadt einzieht und ein attraktives Wohnumfeld für die Menschen geschaffen wird“, so Pfohl. Die Bewohner haben sich in Workshops intensiv in die Planung eingebracht. Europa fördert auch zahlreiche Projekte zu Bildung und Integration, die den Menschen vor Ort helfen: „In Dresden-Johannstadt gibt es etwa das vom Europäischen Sozialfonds geförderte, niederschwellige Beratungsangebot „N.A.V.I.“. Dort kann sich jeder zu Fragen rund um Bildung und Beruf beraten lassen.“

► **Im Projekt „Faszination Vielfalt – Interkulturelle Bildung im Quartier“ in Dresden-Friedrichstadt bietet das Kinder und Elternzentrum „Kolibri“ e.V. Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund kreative Kurse an, darunter Tanz und Zirkusartistik.**





„Dafür haben wir den ganzen Baulärm gern in Kauf genommen.“

📍 Dresden
🔗 EFRE – Hochwasserschutz



Der Dresdner Westen bleibt trocken

„Die Menschen im Dresdner Westen hatten 2002 und 2013 zwei sogenannte „Jahrhunderthochwasser“ zu bewältigen“, erinnert sich Lutz Kusche, der Ortsvorsteher von Cossebaude. Immer wieder tritt die Elbe hier über ihre Ufer. Die westlichen Ortsteile Kemitz, Stetzsch, Gohlis und Cossebaude sind jedes Mal von hohen Pegelständen betroffen. Zwischen 2010 und 2017 hat Sachsen eine komplett neue Hochwasserschutzanlage für rund 39 Millionen Euro gebaut – wozu die EU 80 Prozent beisteuerte. Sie beginnt unter der Autobahnbrücke in Dresden-Kemitz und endet am Stausee in Niederwartha. Lutz Kusche: „Die Anlage war 2013 leider noch nicht fertig.“ Die Anwohner sind froh, dass der Schutz heute komplett ist: „Dafür haben wir den ganzen Baulärm gern in Kauf genommen.“ Der neue Deich liegt ein gutes Stück von der Elbe entfernt, damit der Fluss bei Hochwasser so viel Raum wie möglich hat. Hinter dem Deich wurde ein Zugangsweg angelegt. So können Hilfskräfte ihn beim nächsten Hochwasser gut erreichen. Auch das hochsteigende Grundwasser soll nicht zum Problem werden. Dafür wurden entlang der Hochwasserschutzwand Brunnen gebaut. Die leiten das Grundwasser über Kanäle zu zwei neuen Pumpwerken. Lutz Kusche: „Zur Einweihung der Binnenentwässerungsanlage haben wir ein kleines Bürgerfest gemacht. Da konnte jeder Anwohner einmal schauen, was auch unterirdisch gebaut wurde.“

📍 Dresden
🔗 EFRE – Messteilnahme



Interieur und farbenfrohe Bio-Mode

In Dresden gibt es zwei Tranquillo-Läden mit fair produzierter Bio-Mode und schönen Dingen für einen nachhaltigen Lebensstil. Tranquillo hat europäische Fördergelder erhalten, um auf der Pariser Design- und Heimdekormesse „Maison et Objet“, der Modemesse „Who’s next“ und auf der internationalen Konsumgütermesse „Ambiente“ in Frankfurt am Main seine Kollektionen zu zeigen. „Wir haben die Teilnahme an den Messen dafür genutzt, um neue Vertriebspartner über die deutschen Grenzen hinaus bis ins südliche Europa zu finden. Das hat einwandfrei funktioniert“, freut sich Stefanie Rimkus aus dem Bereich Marketing bei Tranquillo.

- 📍 Dresden
- 🔗 EFRE – Umweltfreundliche Verkehrsträger

Intelligente Verkehrssteuerung im Dresdner ÖPNV

„Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB AG) haben Großes vor: Nachdem eine neuartige Verkehrssteuerung auf der Nord-Süd-Verbindung erprobt wurde, wird diese Steuerung mit mehr als zehn Millionen Euro Förderung von EU und Land auf weitere 39 Knotenpunkte in der Innenstadt ausgedehnt – auf den Dresdner Innenstadtring und die Ost-West-Verbindung. Dort erhalten künftig verspätete Bahnen einen höheren Vorrang. Wenn Busse und Bahnen verfrüht verkehren, profitieren Radfahrer, Fußgänger und Autos von längeren Grünphasen. Ein neues Fahrerinformationssystem empfiehlt die jeweils optimale Geschwindigkeit. Unnötige Brems- und Beschleunigungsvorgänge lassen sich so vermeiden. Das spart Energie ein, senkt die verkehrsbedingten CO₂-Emissionen und verbessert den Fahrkomfort. Als nächstes wird die DVB AG 30 moderne Niederflurstadtbahnwagen mit verbreitertem Wagenkasten und größerer Fahrgastkapazität beschaffen. Jeder dieser ebenfalls EU-finanzierten Stadtbahnwagen befördert dann etwa 300 Personen. Das macht den ÖPNV richtig attraktiv – mit Europas Hilfe!



- 📍 Dresden
- 🔗 EFRE – Risikokapital für technologieorientierte Unternehmen

Die Futter-App für smarte Landwirte

„Welche Futtermischung brauchen Milchkühe, Schweine und Mastriinder, um gesund und leistungsfähig zu sein? Landwirte und Futtermittelberater finden darauf mit „fodjan“ eine Antwort – das ist ein internet-basierter virtueller Assistent zum Fütterungsmanagement. fodjan unterstützt die täglichen Aufgaben, von der Rationsplanung, über die Dokumentation bis hin zu Auswertungen über Leistung und Genauigkeit der Fütterung. Die EU stellte dem gleichnamigen Dresdner Unternehmen Risikokapital zur Verfügung, um eine App-Version ihrer Software zu entwickeln. „Das Geld aus Europa war eine sehr gute und nützliche Start-hilfe für uns“, sagt fodjan-Geschäftsführer Carsten Gieseler.

- 📍 Dresden
- 🔗 EFRE – FuE/Produktinnovation

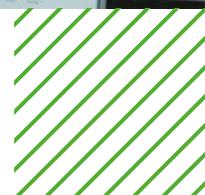
Flexible Solarfolien mit minimalem CO₂-Abdruck

„Die alte starre Solarplatte ist Technik von gestern. Das Dresdner Unternehmen Heliatek hat schon die Solartechnik von morgen entwickelt und zeigt nun, wie man sie industriell fertigen kann – mit kräftiger Unterstützung durch die Pilotlinienförderung für Schlüsseltechnologien. Die flexiblen Solarfolien bieten den niedrigsten CO₂-Fußabdruck aller Energieerzeugungsarten. Heliatek will dieser Technik zum weltweiten Durchbruch verhelfen. Leichtbaustrukturen, gewölbte Dachflächen und Fassaden, wo bisher ein Einsatz konventioneller Photovoltaik nicht möglich war, können mit den Solarfolien von Heliatek energetisch aufgewertet werden. „Dank der Unterstützung aus Europa befinden wir uns derzeit im Aufbau der weltweit einzigartigen Serienproduktion“, so Guido van Tartwijk, CEO der Heliatek GmbH.



Wie sicher muss automatisiertes Fahren sein?

„Fahrzeuge mit automatisierten Fahrfunktionen müssen mindestens die Fahrfähigkeiten eines aufmerksamen menschlichen Fahrers erreichen“, sagt Tobias Böhme von der Dresdner Fahrzeugsystemdaten GmbH. Eine entsprechend hohe Funktionssicherheit muss während des gesamten Entwicklungszeitraums und insbesondere über den gesamten Lebenszyklus von automatisierten Fahrzeugen gewährleistet sein. „Dafür schaffen wir in unserem Forschungsprojekt gemeinsam mit vielen anderen Partnern in Dresden bis 2020 eine szenarien-basierte Prüfplattform, die das menschliche Fahrverhalten messbar abbildet. Darauf aufbauend können Sicherheitsstandards für automatisierte Fahrfunktionen entwickelt werden, die sowohl bei der (EG-)Typgenehmigung als auch bei der Hauptuntersuchung Anwendung finden. Mit der Projektförderung durch die EU und der Unterstützung des Freistaates Sachsen werden wir die Entwicklungen für ein sicheres automatisiertes Fahren beschleunigen und prägen.“



Wohin führt mein Studium?

Wer sich diese Frage an der TU Dresden stellt, ist bei der „Orientierungsplattform Forschung und Praxis (OFFP)“ richtig. Hier bekommen Studierende aus Technik und Naturwissenschaft Einblicke in den künftigen Beruf, etwa beim Mentoring-Projekt „Tandem“: Hier hat etwa Maschinenbaustudent Sirko Bartholomay viel von seinem Mentor Mathias Hillmann von cp.max Rotor-technik gelernt. „Jedem Studierenden wird ein persönlicher Ansprechpartner aus der sächsischen Wirtschaft oder Wissenschaft zur Seite gestellt. Insgesamt gibt es mehr als 160 Mentoren“, sagt Christiane Einmahl, die wissenschaftliche Koordinatorin der mit EU-Mitteln finanzierten Plattform. Bei der Team-Challenge „BeING Inside“ (Foto) bearbeiten Studienanfänger und Schüler eine Aufgabenstellung aus der Unternehmenspraxis, beispielsweise wie man eine Reaktoranlage umrüsten muss, damit dort ein neues chemisches Produkt hergestellt werden kann. Christiane Einmahl ist überzeugt: „Wer hier mitmacht, erfährt hautnah, dass nach dem Studium eine spannende Berufspraxis wartet.“

Intuitiv zurechtfinden

Beim Dresdner Unternehmen ekiosk arbeiten 35 Beschäftigte daran, uns besser durch digitale Anzeigen an Terminals zu führen, wie wir sie etwa vom Check-In am Flughafen, bei Self-Service-Kassen oder vom Fahrkartenkauf auf Bahnhöfen kennen. Damit wir diese Bildschirmoberflächen ohne großes Nachdenken intuitiv bedienen können, haben Geschäftsführer Peter Jütte und seine Crew eine Innovationsprämie erhalten. Das Unternehmen erhielt auch EU-Zuschüsse, um seine Produkte und Dienstleistungen bei wichtigen Fachmessen in Deutschland und den Niederlanden zu präsentieren: „Das war eine absolute direkte notwendige Hilfe“, meint Peter Jütte.



Hier erfahren Sie mehr über Europa und Europa-Förderung in Sachsen

- Informationen rund um die EU-Förderung in Sachsen: www.strukturfonds.sachsen.de
- EFRE + ESF in Sachsen auf Facebook: www.facebook.com/EUfoerdertSachsen



EU-Zeit

In der EU-Zeit stellen wir zweimal jährlich von Europa geförderte Projekte und Programme vor. Die EU-Zeit und weitere Publikationen zum Thema sind einsehbar und erhältlich beim Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung:

www.publikationen.sachsen.de
Bestell-Hotline: **0351 210-3671**

- Abonnement des Magazins EU-Zeit: Schreiben Sie uns an eu-info@smwa.sachsen.de
- Weitere Publikationen zur EU-Förderung in Sachsen: www.publikationen.sachsen.de



EU-geförderte Projekte gibt es auch in Ihrer Nähe: www.eu-projekte.sachsen.de



Besuchen Sie uns auf Facebook!



Hier gibt es weiterführende Informationen rund um das Thema Europa in Sachsen

- Europa in Sachsen: www.europa.sachsen.de
- Die Europäische Union im Internet: www.europa.eu
- Sächsische Landeszentrale für politische Bildung: www.slpb.de
- Europe Direct Informationszentren in Sachsen:
Dresden: www.europa-in-dresden.de
Leipzig: www.europa-haus-leipzig.de
Erzgebirge: www.euinfo.wfe.eu
- Europa-Haus Görlitz e. V.: www.europa-haus-goerlitz.de

Impressum

Herausgeber: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Verwaltungsbehörden EFRE und ESF, Wilhelm-Buck-Str. 2 | 01097 Dresden **Redaktion:** Andrea Decker, Matthias Vorhauer, eu-info@smwa.sachsen.de **Bildnachweis:** Titel (Motiv: Kunststiftung Dresden): iStock.com/Kerrick; S. 2 links: fotolia.com/Grecaud Paul, rechts: fotolia.com/adisa; S. 3 links u. rechts unten, S. 4, 5, 10 (oben), 11: Mindbox/Floss; S. 3 re oben: Heliateg/Tim Deussen; S. 5 mitte: Fraunhofer IPMS; S. 6 oben: SUFW e.V., unten: BSMRG GmbH; S. 7 oben: Arbeit und Leben Sachsen e.V., mitte: salomo publishing, unten: Annette Pohlenz; S. 10 Mitte: Patrick Zobel, unten: Architektur fotografie Steffen Spitzner; S. 12 oben: Landestalsperrenverwaltung/Peter Schubert, unten: TRANQUILLO GmbH; S. 13 oben: fodjan, Mitte: DVB AG, unten: Heliateg/Tom Baerwald, Berlin; S. 14 oben: FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Mitte: eKiosk GmbH, unten: TU Dresden; Rückseite: iStock.com/Zbynek Pospisil

Textnachweis: S. 4 bis 14: pressto – Agentur für Medienkommunikation **Satz:** Heinrich & Hannot GmbH **Druck:** KRUPP DRUCK oHG **Redaktionsschluss:** 22.03.2019 Die Zahlenangaben zur Förderung entsprechen dem Stand zum 31.12.2018. Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Europäischer Sozialfonds

Europa fördert Sachsen.
EFRE **ESF**

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Freistaat
SACHSEN

Sachsens Zukunft liegt in Europa. Sie haben die Wahl.

diesmalwähleich.eu

Am 26. Mai 2019 ist Europawahl



Europäische Union

Europa fördert
Sachsen.

